

20 PFARRBRIEF 22
**JÄNNER
UND
FEBRUAR**

STERNSINGER



ST. JAKOB

LIESING

KORNAT

Die Sternsinger - ein Lebenszeichen für eine gerechte Welt

Die Heiligen Drei Könige, die Weisen aus dem Morgenland, sind dem Stern bis zur Krippe nach Betlehem gefolgt, um dort dem neugeborenen Heiland ihre Gaben zu bringen. Sie sind aber nicht bei dem neugeborenen Kind geblieben, sondern sie sind in ihre Heimat zurückgezogen und haben dort den Menschen von Jesus erzählt.

Das gleiche machen auch unsere Sternsinger, wenn sie auf ihrem Weg von Haus zu Haus unterwegs sind. Ja, unsere Sternsinger sind unterwegs um den Menschen von Jesus zu erzählen. Durch sie können die Menschen erfahren, dass Gott ein Herz für alle Menschen auf der Welt hat und dass Gott auch niemanden alleine lässt, weil Gott uns seinen Sohn geschenkt hat.

„Die Drei Weisen aus dem Morgenland haben zusammen gehalten. Sie sind durch dick und dünn gegangen. Zusammen waren sie stark. Sie haben sich gemeinsam auf den Weg gemacht, um Gottes Sohn zu suchen.“ Und auf ihrem gemeinsamen Heimweg durch die Wüste mussten sie sogar Sonne und Hitze, Hunger und Durst ertragen. „Bis in den Tod hinein konnte sie nichts trennen.“

Eine solche Zusammengehörigkeit ist ein schönes Bild für die Sternsinger. Auch wir sollten uns wie die drei Könige aufmachen, um Jesus zu suchen, von ihm sprechen und ihn auch bezeugen. Auch wir sollten ein Herz haben und zusammenhalten. Das aber nicht nur hier bei uns in unserer Heimat, sondern wir sollten mit allen Menschen und besonders mit denen die momentan in schwierigen Lebenssituationen oder Nöten leben, zusammenhalten.

Schön, dass es unsere Sternsinger gibt, schön dass sie genauso wie die Heiligen Drei Könige eine Einheit mit allen Kindern auf dieser Welt bilden, und dadurch zu einem guten Für - und Miteinander beitragen.

Ein herzliches Dankeschön unseren Sternsingern für ihr Engagement, aber auch allen die durch ihre finanzielle Unterstützung zur Linderung der Not in der Welt beitragen.

Ich wünsche Euch allen Gottes Segen, euer Pfarrprovisor Wolfgang Hohenberger

Warum gehst du gerne Sternsingen?

„Ich gehe gerne Sternsingen, weil wir auf der Suche nach dem Jesuskind, Spenden sammeln, die dann armen Kindern zu Gute kommen. Außerdem macht es mir extremen Spaß mit meinen Freunden von Haus zu Haus zu gehen und den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.“

- Sarah Seiwald -
(Kornat)



Die Sternsinger Aktion hat schon lange Tradition für wohltätige Zwecke. Als ich noch klein war, hatte ich besonders vom schwarzen König Angst, nun bin ich es selber. Ich mache jedes Jahr gerne beim Sternsingen mit, da es in der Gruppe lustig und spannend ist es mir viel Spaß macht. Da kommt man oft in Häuser, wo ich noch nie war. Es macht mich sehr froh, dass die Leute große Freude mit uns haben und wir die Häuser segnen können.

- Markus Wilhelmer -
(Liesing)



Ich gehe gerne Sternsingen, weil ich Geld für arme Kinder sammle, weil ich gerne singe und es mir Spaß macht.

- Nicolas Waltritsch -
(Kornat)



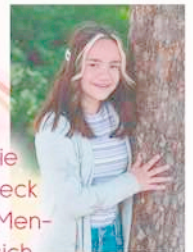
Ich gehe gern Sternsingen weil man den Leuten Freude machen kann und weil man den Armen das Geld geben kann. Weil es Spaß macht und ich gerne zu den Leuten gehe. Danach bekomme ich immer Schokolade und den Leuten kann ich was schönes aufsagen und auch vorsingen!

Jonas Unterluggauer -
(Podlanig)



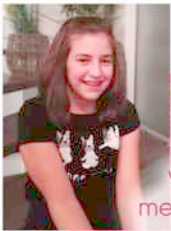
Ich gehe Sternsingen weil, ich Spaß daran habe und weiß, dass die Spenden, die wir sammeln, für einen guten Zweck verwendet werden. Nicht nur die Menschen, die wir besuchen freuen sich, sondern auch jene, die unsere Spenden erhalten. Wir Sternsinger verkünden die Geburt Jesu und bringen Segen in ihre Häuser. Ich freue mich, dass wir diesen alten Brauch, trotz der derzeitigen Corona-Pandemie durchführen können.

- Lena Unterassinger -
(Tschelttsch)



Ich gehe gerne Sternsingen, weil ich gerne singe und weil sich die Leute freuen, wenn wir kommen. Auch bekommen nicht nur die Armen eine Spende, sondern auch wir werden belohnt. Es ist einfach lustig mit den Anderen gemeinsam von Haus zu Haus zu gehen und allen ein gutes neues Jahr zu wünschen!

- Emma Fortunat -
(St. Jakob)



Ich gehe gerne als Sternsinger, weil mir das Sternsingen sehr viel Spaß macht, ich meine Freunde treffe und wir auch immer etwas Gutes bekommen.

- Anna-Lena Ainetter -
(Wodmaier)



Was bedeuten die Sternsinger für dich?



DANKE!

Am Beginn des neuen Jahres ist es wohl auch gerade die richtige Zeit um für das abgelaufene Jahr zu danken. Gerade in und um unsere Kirchen in St.Jakob, Gentschach und Podlanig arbeiten viele fleißige, ehrenamtliche Mitarbeiter. Allen voran sei natürlich zuerst unserem Herrn Pfarrer Wolfgang Hohenberger gedankt! Engagiert, freundlich und optimistisch bildet er die Basis – aber Kirche wird von vielen Freiwilligen getragen: dem Pfarrgemeinderat, den Helfern im Gottesdienst: Mesnern, Lektoren, Kantoren, dem Gemischten Chor, den Organisten und Musikanten, den Ministranten, dem Putzteam und den Damen mit der guten Hand für Blumen und Kirchenschmuck, den Herren, die den Friedhof und die Kirchtratte - Sommer wie Winter- bestens pflegen, die sich um die Müllentsorgung kümmern und ...

Vielen, herzlichen Dank!

Jemand, der schon seit Jahrzehnten sich musikalisch in die Gestaltung von Gottesdiensten einbringt wollen wir heute vor den Vorhang holen: Herrn Hubert Tschaler aus Strajach.

Im Alter von sechs Jahren begann er zu ministrieren und auch schon mit dem Sternsingen. Mit dem legendären Quintett St. Jakob, in dem er den 2. Tenor sang, wurden viele Gottesdienste umrahmt. Sowohl die Mädchengruppe, als auch der Gemischte Chor St. Jakob prägten unter seiner Leitung über 30 Jahre unzählige kirchliche Feiern. Besonders am Herzen lag und liegt Herrn Tschaler das Sternsingen. Mit Kleingruppen in wechselnder Besetzung besuchten die Männer als Quintett oder Quartett die Haushalte der „Altgemeinde“ St. Jakob, also auch Nischwitz, Aigen, Kosta, Gentschach und Passau. Strajach, St. Jakob, Podlanig, Aigen, Würde und Strenge bekamen auch abwechselnd Besuch von den großen Sternsängern.

Durch den unermüdlichen Einsatz der Gruppen um Hubert Tschaler konnten viele Spenden gesammelt und damit Gutes getan werden. In den Häusern, in denen die Sternsinger einkehrten gab es durch die schönen Sternsingerlieder eine besondere, feierliche Stimmung. Dabei kam auch der gemütliche und gesellige Teil nicht zu kurz.

Auch in diesem Jahr wollen die erwachsenen Sternsinger am 2. Jänner wieder von Haus zu Haus ziehen- sofern es die Corona- Bestimmungen erlauben.



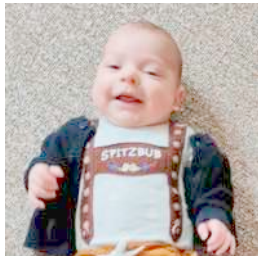
Freud und Leid in den Pfarrgemeinden

Durch das hl. Sakrament der Taufe wurden
in die Pfarrfamilie aufgenommen



Anna Astner

am 13. November, um 10 Uhr in Liesing
Eltern: Anna Maria Astner
Andreas Astner



Leopold Huber

am 11. Dezember, um 10 Uhr in Kornat
Eltern: Kerstin Kristler
Johann Sebastian Huber

Gott hat zu sich heimberufen



Helmut Obrist im 41. Lebensjahr

Anna Leyrer im 86. Lebensjahr

Silvester Rauter im 98. Lebensjahr

Letter Raimund im 89. Lebensjahr

Georg Guist im 97. Lebensjahr

Maria Seiwald im 84. Lebensjahr

Danke für die großzügigen Blumenspenden und Kranzablösen,
aber auch ein Dankeschön für die Pfarrbriefspenden.

Die Sternsinger kommen auch heuer wieder zu euren Häusern!



Heuer unterstützen wir mit eurer Hilfe AMAZONIEN und die dort lebenden INDIGENEN VÖLKER in ihrem Kampf um den Erhalt und Schutz des REGENWALDES.

In Liesing

- Montag, den 3.01.2022 Klebas, Liesing, Durnthal, Oberring, Rüben, Stabenthein
- Dienstag, den 4.01.2022 Obergail, Niedergail, Pallas, Assing, Tscheltsch, Ladstatt

Katharina Unterluggauer

In Kornat

- Montag, den 3.01.2022 Kornat und Birnbaum
- Dienstag, den 4.01.2022 Wodmaier/Egg/Mattling/Nostra

Simone Hohenwarter

In St. Jakob

- Sonntag, den 2.01.2022 Nischelwitz, Sittmoos, Gentschach, Kosta, Passau
- Dienstag, den 4.01.2022 St. Jakob
- Mittwoch, den 5.01.2022 Strajach, Aigen, Podlanig, Strenge, Würda

Martina Obernosterer

Wir möchten uns schon jetzt bei Euch für eure offene Haustür bedanken
und wünschen Euch ein gesegnetes Jahr 2022

Die Sternsinger aus unseren Pfarren